

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 30.11.2022 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

- - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker ab 19:15 Uhr anwesend

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer ab 18:20 Uhr anwesend

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Timo Gretz ab 18:20 Uhr anwesend

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel ab 18:05 Uhr anwesend

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer ab 18:20 Uhr anwesend

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele ab 18:05 Uhr anwesend

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg ab 18:05 Uhr anwesend

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Eisental, Karin Feist

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz, Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsverwaltung Vimbuch/Personalrat, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, Wolfgang Eller

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht, Corina Bergmaier

Personal-Organisation-Digitalisierung, Daniel Bauer

Pressesprecher, Matthias Buschert

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, Thomas Bauer

Bürgerservice-Sicherheit-Recht, Reinhard Renner

Klimaschutzmanager, Martin Andreas
Personal und Organisation, Sabrina Braun
Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, Barbara Thévenot
Gremien und Kommunales, Marc Vollmer

Gäste

zu TOP 3

Herr Elias Wahl, proHolz Schwarzwald

zu TOP 4

Herr Frank Armbruster, Aloys-Schreiber-Schule

Frau Petra Hochstuhl, Bachschloss-Schule

Herr Gunther Leppert, Windeck-Gymnasium

Frau Monika Weil, Carl-Netter-Realschule

Frau Isabel Kamotzki, Caritasverband Rastatt

Frau Vanessa Girnus, Weststadt

Grundschule

Zuhörer/innen

2

Pressevertreter

2

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Yvonne Zick

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.11.2022 gefassten Beschlüsse
3. Vorstellung Holzforum proHolz
4. Vorstellung der Schulsozialarbeit an den Bühler Schulen
5. Europaweites VgV-Verfahren für das Baugebiet „Kirchgassgraben“ in Bühl;
Vergabe Planungsleistungen
6. Erhebung einer Betriebskostenpauschale für die Nutzung städtischer Räumlichkeiten für Jahre die 2022 und 2023
7. Bau einer Schülermensa mit Jugend- und Schülercafé
Vergabe der Rohbauarbeiten
8. E-Carsharing in Bühl-Neusatz - Förderung im Rahmen des Nachhaltigkeitsfonds
9. Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhägenich für das Rechnungsjahr 2021
10. Jahresbericht 2021 für das Natur-und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich
11. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebs Breitbandnetz
12. Investitionszuschuss für den Kath. Kindergarten St. Bernhard, Vimbuch für die Herstellung des Außengeländes für die Krippenkinder mit Sonnenschutz (II. Bauabschnitt)
13. Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl III. Quartal 2022
14. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.11.2022 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung vom 16.11.2022 gefassten Beschlüsse (TOP 1 und 3) bekannt.

TOP 3: Vorstellung Holzforum proHolz

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Elias Wahl, Clustermanager von Proholz Schwarzwald.

Herr Wahl geht in seinem Impulsvortrag zum Thema Bauen mit Holz insbesondere auf die Möglichkeiten von Aufstockungen von bestehenden Gebäuden und Neubauten in Modulbauweise ein.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger dankt für den Vortrag und die Benennung der Vorteile des Holzbaus. Auf seine Nachfrage erläutert Herr Wahl den Brandschutz bei Holzbauten entsprechend den vorgegebenen Normen. Im Hinblick auf die Frage nach der Langlebigkeit und möglichem Schädlingsbefall teilt Herr Weil mit, dass das Holz so weit heruntergetrocknet wird, dass sich Insekten nicht mehr wohl fühlen und dies kein Problem darstellt. Die Holzverfügbarkeit ist mittelfristig gesichert, im Forstbereich ist das Nachhaltigkeitsprinzip flächendeckend gegeben. Langfristig muss man aufgrund des Klimawandels darauf achten, welche Baumarten angepflanzt werden können und wie viele Waldflächen stillgelegt werden.

Stadtrat Gretz nimmt an der Sitzung teil.

Auch Stadtrat Hirn dankt für den Vortrag und insbesondere für den Impuls im Hinblick auf die Aufstockung von Gebäuden.

Stadtrat Jäckel dankt für den Vortrag, der auf seine Anregung hin zustande gekommen ist. Er sieht den Baustoff Holz als zukunftssträchtig an, Holz kann auch eine Möglichkeit für Projekte und Planungen in Baugebieten in Bühl sein.

Die Stadträte Feuerer und Prof. Dr. Moosheimer nehmen an der Sitzung teil.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel bestätigt Herr Wahl, dass es aufgrund des Marktmechanismus durchaus möglich ist, dass einzelne Waldbesitzer heimisches Holz nach Asien exportieren, was nicht zu befürworten ist.

Abschließend geht Herr Wahl auf Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm auf die Wärmedämmung ein, die ähnlich wie bei jedem anderen Gebäude funktioniert.

TOP 4: Vorstellung der Schulsozialarbeit an den Bühler Schulen

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Team der Bühler Schulsozialarbeit mit Herrn Frank Armbruster (Aloys-Schreiber-Schule), Frau Petra Hochstuhl (Bachschloss-Schule), Herr Gunther Leppert (Windeck-Gymnasium), Frau Monika Weil (Carl-Netter-Realschule), Frau Vanessa Girnus (Weststadt-Grundschule) und Frau Isabel Kamotzki (Caritasverband Rastatt).

Bürgermeister Jokerst bezeichnet die Schulsozialarbeit als einen wichtigen Teil der pädagogischen Arbeit an den Bühler Schulen. Er erinnert auch an die Zusammenarbeit mit dem Caritasverband. Die meisten der in der Schulsozialarbeit Tätigen sind beim Caritasverband angestellt. Die Koordinierung und pädagogische Begleitung wird ebenfalls seit einiger Zeit durch den Caritasverband durchgeführt.

Die anwesenden Vertreter der Bühler Schulsozialarbeit geben in einem Vortrag einen Überblick über ihre Arbeit. Sie gehen auf die Arbeitsschwerpunkte ein, auf die Situation während der Corona-Pandemie und geben einen Ausblick auf anstehende Themen. Am 25. und 26. April 2023 findet zum fünften Mal die Veranstaltung ready-steady-job statt, ein Angebot im Rahmen der Berufsorientierung, wozu heute schon eingeladen wird.

Stadtrat Nagel dankt für die Vorstellung. Auf seine entsprechende Nachfrage erläutert Frau Hochstuhl, dass es an der Bachschloss-Schule zwei Vorbereitungsklassen gibt, in denen Kinder, die kein deutsch sprechen, auf den Regelunterricht vorbereitet werden. Kinder, bei denen beispielsweise durch ihre Flucht ein Trauma im Hintergrund steht, werden an einen Therapeuten oder die psychologische Beratungsstelle verwiesen.

Herr Armbruster verweist in diesem Zusammenhang auf die Integrationsbeauftragte der Stadt und Angebote im Jugendzentrum KOMM.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erläutert Frau Weis, dass drei Kollegen in Sozialtraining und Mobbingintervention ausgebildet sind. Sie geht auf den Umgang bei Mobbingfällen ein.

Auf die Arbeitsbedingungen im Hinblick auf Räumlichkeiten und digitalen Mitteln gehen Frau Girnus und Herr Leppert auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Schultheiß ein.

Stadtrat Jäckel stellt heraus, wie wichtig Schulsozialarbeit ist und dass sie nicht mehr wegzu-denken ist. Auf seine Nachfrage hin wird von Frau Hochstuhl bestätigt, dass das Projekt Respekt Coaches an der Bachschloss-Schule in diesem Schuljahr weiterläuft.

TOP 5: Europaweites VgV-Verfahren für das Baugebiet „Kirchgassgraben“ in Bühl; Vergabe Planungsleistungen

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass man an EU-Vorschriften gebunden ist und verweist auf den Vergabevorschlag.

Stadtrat Feuerer teilt mit, dass der Wunsch der CDU-Fraktion besteht, dass man einen aktuellen Stand der Planungen erhält. Er befürchtet, hohe Erschließungskosten und fragt, warum dies nicht im Technischen Ausschuss behandelt wurde.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass man im Vorfeld nicht es nicht im Griff hat, wie die Erschließungskosten aussehen werden. Das Baugebiet ist nicht ganz einfach, da es tiefer liegt. Im Technischen Ausschuss sind die Bauformen behandelt worden. Ergebnis war, dass

man eine verdichtete Bauweise zugrunde legt und mit der Fläche sparsam umgeht. Gerne können die Grundlagen und das weitere Vorgehen im Technischen Ausschuss dargestellt werden.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger stellt fest, dass man sich mit dem Baugebiet schon seit Jahren beschäftigt und erinnert an die notwendige Entwässerung und den Lärmschutz. Es entsteht ein großes Gebiet mit fast acht Hektar, viele Wohneinheiten können geschaffen werden. Er regt an, den Seniorenrat mit einzubeziehen, da eine Fläche für gemeinschaftliches Wohnen oder ein Mehrgenerationenhaus gesucht wird.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erläutert Oberbürgermeister Schnurr, dass das Verfahren deswegen so lange dauert, weil es sich um ein sehr komplexes Gebiet handelt, welches gründlich durchgeplant werden muss. Die Kapazitäten bei den Ingenieurbüros sind begrenzt.

Stadtrat Hirn hält es für überfällig, dass der Beschluss gefasst wird und das Ingenieurbüro mit den Planungen beginnen kann.

Oberbürgermeister Schnurr erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Nagel, dass der Grunderwerb nahezu abgeschlossen ist, lediglich zwei Grundstücke stehen noch aus.

An Möglichkeiten wie Smart City und Autofreie Zonen erinnert Stadtrat Jäckel. Er sieht das Gebiet als ein Projekt mit Zukunftscharakter an, was seine Zeit braucht. Aufgrund der Größe ist es auch verständlich, dass Planungsleitungen vergeben werden müssen. Er äußert die Hoffnung, dass die Baupreise auf längere Sicht entspannen und sich die Baukonjunktur und die Zinslage stabilisiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat vergibt die Planungsleistungen der Bearbeitungsstufe 1 laut Vergabeverfahren, über eine Bruttoangebotssumme in Höhe von 207.756,10 Euro, an das Büro Weber Ingenieure GmbH, Pforzheim.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 6: Erhebung einer Betriebskostenpauschale für die Nutzung städtischer Räumlichkeiten für Jahre die 2022 und 2023

Die Stadträte Fallert und Zeller nehmen aufgrund Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Stadtrat Hirn bezeichnet die Vereine als Rückgrat der Gesellschaft erinnert aber auch an den Sparwillen des Gemeinderats. Die Erhöhung Betriebskostenzuschusses trifft die Vereine hart, jedoch ist er seit fünf Jahren überfällig. Die Erhöhung ist maßvoll und zu schultern.

Stadtrat Schultheiß schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Hirn an. Die Erhöhung nun die kulturtreibenden Vereine trifft, die jetzt gerade aus der Pandemie kommen und ohnehin geschwächt sind. Er stellt fest, dass Strom und Heizung teurer werden, was auch Firmen und Privatleute trifft. Auch wenn die Erhöhung überfällig ist, trifft sie die Vereine zur Unzeit. Jedoch muss auf den städtischen Haushalt geachtet und die Betriebskosten der Gebäude gedeckt werden. Hier müssen alle gemeinsam durch. Er signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Schultheiß erläutert Herr Eller, Stadtentwicklung –

Bauen – Immobilien, dass bei Mängel an Gebäuden über das städtische Kontaktformular direkt gemeldet werden können. Im Bereich der Energetik sind die Heizsysteme und das Alter der Anlagen in der Verwaltung hinterlegt, wenige Gebäude werden mit Öl beheizt, hauptsächlich Energieträger ist Gas. In der Innenstadt sind einige Gebäude mit Nahwärme versorgt. Momentan läuft eine Stellenausschreibung für den Bereich Hochbau, diese Person wird sich hauptsächlich mit der Energetik städtischer Gebäude beschäftigen. Es müssen hier neue Wege gegangen werden. Bezüglich Schlüssel teilt er mit, dass einige Gebäude eine zentrale Schließanlage haben, viele jedoch nicht. Einige haben auch ein Chip-System.

Stadtrat Feuerer erklärt, dass die Vereine für die Stadt wichtig sind. Aufgrund der gestiegenen Energiekosten ist die Erhöhung vertretbar, Vereine haben derzeit ganz andere Probleme. Er stellt fest, dass die erhobene Pauschale für die Vereine keinen Anreiz zum Sparen bietet.

Auf die Frage von Stadtrat Feuerer, welche Möglichkeiten es gibt von der Pauschale wegzukommen erläutert Herr Eller, dass eine Einzelabrechnung nicht möglich ist, da Zwischenzähler für einzelne Räumlichkeiten fehlen. Eine Nachrüstung würde den Rahmen sprengen. Er regt an, dass noch mehr Räumlichkeiten mehrfach genutzt werden, sodass Gebäude abgestoßen oder anderweitig verwendet werden können.

Herr Dürk, Bildung – Kultur – Generationen, ergänzt, dass die Vereine sehr verantwortungsvoll mit den Räumlichkeiten und der Energie umgehen.

Stadtrat Jäckel betont, dass man sich über Freiwilligkeitsleistungen, wie das Vereinshaus, Gedanken machen muss. Man muss sich über die Mehrfachnutzung von Räumen Gedanken machen und in der Zukunft neue Wege gehen. Man gefährdet damit andere Dinge, die für die Kommune auch wichtig sind.

Stadtrat Seifermann erklärt, dass Gebührenerhöhungen immer unpopulär sind. Er verweist auf das strukturelle Defizit im Haushalt, was auf Dauer nicht funktionieren kann. Gleichzeitig gibt es bei den städtischen Gebäuden einen enormen Sanierungsstau. Kein guter Zustand ist es, dass die Zwischenzähler in den Gebäuden fehlen und nicht separat abgelesen werden kann. Hier sieht er ein großes Arbeitsfeld.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für die Jahre 2022 und 2023 eine Betriebskostenpauschale für die Nutzung städtischer Räumlichkeiten in Höhe von 1,00 €/m² von den Nutzern zu erheben. Ab dem Jahr 2024 soll erneut eine Anpassung geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 7: Bau einer Schülerschule mit Jugend- und Schülercafé **Vergabe der Rohbauarbeiten**

Oberbürgermeister Schnurr teilt mit, dass man mit der Vergabesumme rund zehn Prozent unterhalb der Kostenberechnung liegt, vorgeschlagen wird einem Betrieb aus der Region den Zuschlag zu erteilen.

Stadtrat Broß regt an, dass bei solchen Vergaben eine Anlage mit den aufgeschlüsselten Kosten beigefügt wird. Ihn verwundern die Gesamtkosten. Er merkt kritisch an, dass das Projekt zu teuer ist und es zur Unzeit kommt.

Oberbürgermeister Schnurr sagt einen Überblick über die Kosten zu.

Herr Eller, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, ergänzt, dass die in der Vorlage genannten neun Millionen Gesamtkosten nicht verifiziert sind.

Stadtrat Fritz erklärt, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmt. Er erinnert daran, dass er schon mehrfach vorgeschlagen hat, Alternativen zu prüfen. Er ist nicht grundsätzlich gegen eine Mensa. Er kritisiert außerdem die Bemerkungen in der Vorlage zum Thema klimatische Auswirkungen.

Stadträtin Becker nimmt an der Sitzung teil.

Den Ausführungen von Stadtrat Broß schließt sich Stadtrat Nagel an. Er möchte transparent aufgezeigt bekommen, für was genau Mittel ausgegeben werden. Auf entsprechende Nachfrage bezüglich der Neuausschreibung der Aufzugsanlage erläutert Herr Eller, dass die vorgelegten Angebote nicht gewertet werden konnten.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jäckel erläutert Herr Eller, dass bei dieser Ausschreibung mit Stoffpreisgleitklauseln gearbeitet wurde, was auch die klare Empfehlung des Städtetags ist. Jede vorgelegte Kalkulation wird entsprechend geprüft, auch durch die Revision.

Stadtrat Böckeler verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der weiteren Beratung über diesen und die beiden folgenden Tagesordnungspunkte nicht teil.

Stadtrat Löschner bezeichnet das Bauvorhaben, besonders im Hinblick auf die Preise, als problematisch. Er hat mit dem Bau von Anfang an Schwierigkeiten, auch mit dem Platz. Er wird dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Beschluss:

Die Firma Moser GmbH & Co. KG aus 76532 Baden-Baden (Wilhelm-Drapp-Str. 16) erhält den Auftrag für die Rohbauarbeiten in Höhe von 1.652.955,89 EUR brutto.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 6 Stimmenthaltungen

TOP 8: E-Carsharing in Bühl-Neusatz - Förderung im Rahmen des Nachhaltigkeitsfonds

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Projektvorschlag „E-Carsharing in Bühl-Neusatz“ des Neusatzter Ortschaftsrats gemäß vorliegendem Angebot der Fa. deer GmbH in Höhe von 16.305,38 Euro im Rahmen des Nachhaltigkeitsfonds zu fördern.

Der genaue Standort für die öffentliche Ladesäule soll in Abstimmung mit der Abt. Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien bestimmt werden.

Der Förderbeschluss soll, trotz der im Konzept zum Klima- und Nachhaltigkeitsfonds geforderten Frist vom 31.10., ausnahmsweise für das Jahr 2022 geschlossen werden, da eine Aktualisierung des Konzepts dahingehend für den KUA am 08.12. aussteht.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

TOP 9: Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhägenich für das Rechnungsjahr 2021

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Geschäftsbericht 2021 für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 10: Jahresbericht 2021 für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich

Stadträtin Becker dankt für den Jahresbericht und lobt die Arbeit des bisherigen Schutzgebietsbetreuers, Herrn Mößner und seiner Nachfolgerin, Frau Greiner. Wichtig ist ihr das Projekt Staffelmahd und der Kleine Hägenichsee, abschließend erwähnt sie die vielversprechenden Neuheiten bei den Wildkatzen.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger dankt ebenfalls für den Bericht und lobt den Einsatz für Kiebitz und Waldschnepfe. Als Problem sieht er den Kleinen Hägenichsee an, der weiterhin droht umzukippen.

Oberbürgermeister Schnurr erinnert in diesem Zusammenhang an ein Konzept, welches derzeit ausgearbeitet wird und im Frühjahr vorgestellt werden soll.

Stadträtin Becker erläutert, dass es sich die natürliche Sukzession den See ergreift und er nach und nach verlandet, was ein olfaktorisches Abenteuer sein wird. Man darf deshalb den See nicht sich selbst überlassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2021 für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich zur Kenntnis.

Stadtrat Hirn verlässt die Sitzung.

TOP 11: Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebs Breitbandnetz

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erläutert Herr Bauer, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften, dass man sich zukünftig im Hinblick auf den im städtischen Haushalt abgebildeten Fehlbetrag besser abstimmen wird. Zu seiner Frage bezüglich der Netzpacht erläutert Herr Bauer, dass sich diese aus einer Grundgebühr für jeden abgeschlossenen Vertrag und aus einem Anteil aller aktiven Anschlüsse, die die Stadtwerke an den Eigenbetrieb bezahlen. Sie entwickelt sich leider nicht so, wie man sich das vorab vorgestellt hat. Hier geht man jedoch noch mit den Stadtwerken ins Gespräch.

Beschluss:

1. Gemäß Artikel 13 Abs. 5 des Gesetzes zur Reform des Haushaltsrechts in Verbindung mit § 95 b Abs. 1 GemO BW und § 16 Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebs Breitbandnetz fest.

2. Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2021 des Eigenbetriebs Breitbandnetz Entlastung erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2021 wird gem. § 16 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) ortsüblich bekannt gemacht und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.
4. Dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde wird die Feststellung des Jahresabschlusses mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 12: Investitionszuschuss für den Kath. Kindergarten St. Bernhard, Vimbuch für die Herstellung des Außengeländes für die Krippenkinder mit Sonnenschutz (II. Bauabschnitt)

Beschluss:

Der Kath. Kindergarten St. Bernhard Vimbuch erhält für die Herstellung des Außengeländes für die Krippenkinder mit Sonnenschutz (II. Bauabschnitt) einen einmaligen Zuschuss von 2.855,29 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 13: Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl III. Quartal 2022

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage einzeln aufgeführten Spenden / Zuwendungen gem. § 78 Abs. 4 GemO im Namen der Stadt Bühl an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 14: Berichte und Anfragen

Ärztliche Versorgung in Bühl

Stadträtin Dr. Burget-Behm berichtet, dass ihr immer wieder zugetragen wird, dass es in Bühl mit der ärztlichen Versorgung Probleme gibt. Es mangelt an Allgemein- und Kinderärzten. Der Versorgungsgrad der Fachärzte in Bühl liegt laut Kassenärztlicher Vereinigung bei über 110 %, sodass die Zulassungssperre greift. Bei Allgemeinärzten liegt der Versorgungsgrad bei 98 %, bei Kinderärzten bei über 120 %. Die Versorgungsgrade stimmen nicht mit dem überein, was man in Bühl erlebt. Sie bittet darum, einen Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung in den Gemeinderat einzuladen, um sich über diese Statistik zu informieren und über die ärztliche Versorgung zu sprechen.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, einen Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung einzuladen.

Fahrdienste für Flüchtlinge

Auf ihre entsprechende Nachfrage erläutert Bürgermeister Jokerst, dass Ehrenamtliche, die beispielsweise Fahrdienste für Flüchtlinge übernehmen, bisher keine Entschädigung erhalten, sondern dies im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements tun. Eine diesbezügliche Anfrage ist noch nie an die Stadt herangetragen worden. Die Versicherungsfrage bei Fahrdiensten ist geklärt.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Marc Vollmer